



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Auslegung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

seinen Diener verhalten soll. 297
waren / die offne Augen hatten und doch
nichts sagten.

Ein Mann der in seinem Haus al-
les sihet / und nicht viel redet / der wird
verehret wie ein Gott; man zittert
schon vor ihm ehe er drohet / die blosser
Furcht/das er nicht etwa anfangen mö-
ge zu reden / hält einen jedweden in der
Ordnung und in der Gebühr.

Die IV. Regul.

Siest tibi servus fidelis, sit tibi quasi
anima tua, quasi fratrem sic eum
tracta.

Wann du einen getreuen
Knecht hast/ so laß ihn dir
so lieb seyn / als deine See-
le/halte ihn wie einen Bru-
der.

Auslegung.

Wann ihr einen getreuen/geschick-
ten und demüthigen Diener
habt/

Ms

habt/

298 III. Artic. Wie man sich gegen
habe / so lasset ihn euch so lieb seyn als
euer Leben ; Haltet ihn wie eueren
Bruder / oder wie euren Freund. Ge-
dencket daß nicht allein kein selbames
Wildbret in der Welt ist / und daß
man einen solchen nicht theuer genug
kauffen kan / sondern auch daß er von
der ewigen Weisheit und Vorse-
hung / die über die Freyheit und Knechte-
schafft der Menschen disponiret / euch
als ein sonderbar köstliches Geschenk /
ist zu Handen gestellt worden.

Betrachtung.

Scheuet nicht / daß ihr euch mit ei-
nem vernünftigen Diener / der einen
Eifer zu seiner Gebühr träget / etwan
gar zu gemein machen möchtet / sondern
verhütet nur / daß er sich nicht angeweh-
ne eure Meinungen und Willen zuer-
rathen / sondern daß er bey jeder Gele-
genheit darum frage.

Leget auf ihn alle eure Sorge und
Haus-Geschäften / wann ihr aber
glücklich seyn wollet / so müßet ihr we-
nigstens